Überraschend klassisch

Das Glarner Kammerorchester hat sein 40-jähriges Bestehen mit einem Konzert gefeiert – verstärkt, unter der Leitung von Reto Cuonz und mit Vilma Zbinden und Daniel Zbinden am Klavier. Die Vielfalt der Musik von der Ouvertüre über das Konzert bis zur Sinfonie verlangte vom Ensemble alles und zeigte die Früchte einer jahrelangen Aufbauarbeit.

von Fridolin Jakober

Die Rolle der klassischen Musik hat sich in der Zeit, in der das Glarner Kammerorchester besteht, grundsätzlich gewandelt. 1975 war klassische Musik Leitkultur – heute konkurriert sie mit vielen anderen Strömungen. Trotzdem oder gerade deswegen ist das Kammerorchester heute jünger denn je. Es tönt frisch und beweist den Mut zum Neuen. Zwar gehört das Auftreten in schwarzer Kleidung, in Rock und Anzug auch heute zu seinem Stil, doch die Art zu musizieren hat sich geändert. Und Reto Cuonz, der selber Cellist ist und das Orchester erst gerade übernommen hat, führt diese authentische Tradition des Musizierens, die zur Aufbauarbeit seines Vorgängers Christoph Kobelt gehört, mit Elan und künstlerischem Können weiter.

Zufriedene Solisten und ein zufriedener Komponist: Vilma Zbinden, Daniel Zbinden (Mitte) und Alfred Schweizer nehmen den verdienten Applaus des Publikums entgegen.

Bild Rudolf Etter

Bewegt-bewegende Uraufführung

Ob die Uraufführung von Alfred Schweizer oder die Ouvertüre von Joseph Haydn – Cuonz lässt das Ensemble durchsichtig klingen, betont den Rhythmus und reisst die Register mit. So war es denn auch ein Schauspiel, wie Mozarts Konzert für zwei Klaviere mit Vilma und Daniel Zbinden über die Bühne der Aula ging. Einerseits, weil die Zbindens sich hier die Melodien und Läufe zuspielten, andererseits, weil Cuonz diese Bewegungen mit dem Orchester nahtlos übernehmen konnte. Das zeigte neben der Virtuosität auch die Fähigkeiten des Kammerorchesters, mit Solisten zu konzertieren.

Von Alfred Schweizer wurde die Musik für Klavier zu vier Händen und Streicher uraufgeführt. Das Programmheft widmete diesem Werk ein Interview von Daniel Zbinden mit dem Komponisten. Schweizer, der an der Uraufführung mit dabei war und dem sichtlich gefiel, was er vom Kammerorchester und den Klaviersolisten zu hören bekam, fordert: «Rhythmischen Puls und Leichtigkeit soll es haben, spielerisch, fein klingen!» Die Komposition war vor allem eins: immer in Bewegung. Es hörte sich an, als sei sie aus einer rhythmischen Bewegung durchkomponiert bis hin zum Thema des «Ranz des vaches» (des Kühreihens), das gegen Ende erklingt.

Kontraste und tänzerische Freude

Nach der Pause folgte mit der Sinfonie Nr. 102 in B-Dur ein weiteres Meisterwerk, das Orchester, Dirigent und Publikum mitriss. Nun ist Haydn zwar bekannt als hochkarätiger Komponist, der mit musikalischen Einfällen zu überraschen weiss. Doch in dieser Sinfonie übertrifft er sich selber an Gestaltungsmut und Ideen. Das Kammerorchester unter Reto Cuonz holte die Leidenschaft, die tänzerische Freude und die Liebe zu den Kontrasten heraus und bewies, dass es auch mit 40 Jahren authentisch, frisch und mit grosser Spielfreude ans Werk geht – und so möchten es die Zuhörenden auch in Zukunft erleben.

Glarus Nord bietet mehr im Internet

Künftig können An- und Abmeldungen sowie Umzüge in Glarus Nord online gemeldet werden.

Die Gemeinde Glarus Nord baut ihr elektronisches Angebot an Service-public-Dienstleistungen weiter aus. Das schreibt sie in einer Mitteilung. Wer in die Gemeinde zuziehe oder aus ihr wegziehe, könne das neu direkt via Internet melden; ebenso, wer innerhalb der Gemeinde umziehe. Sie sei die erste der drei Glarner Gemeinden mit dieser Möglichkeit im Online-Formular, meldet man.

«Online, wo gesetzlich möglich»

Weitere benötigte Dokumente wie den Heimatschein könne man per Post zusenden, so entfalle der persönliche Besuch auf dem Einwohneramt. Und das Ausdrucken, Ausfüllen und dann Scannen und Einsenden von Formularen sei nicht mehr nötig: «Ein wichtiger Schritt in Richtung medienbruchfreie Dienstleistungen der Gemeinde».

Glarus Nord biete «online, wo gesetzlich möglich». Damit führe es sein Bestreben konsequent fort, beim elektronischen Service-public-Angebot führend zu sein. Bereits habe man den Online-Veranstaltungskalender optimiert und auch die Bezahlmöglichkeit mit Kreditkarte eingeführt. *(mitg)*

INSERAT